

## KOMPAKT

## Eigene Homepage gestalten

**PAPENBURG.** Wer unkompliziert und kostenlos eine Internetpräsenz als Homepage für den Verein, die eigene Firma oder das private Hobby erstellen, sich aber nicht mit aufwendigen Programmen und direkter Programmierung beschäftigen will, ist eingeladen zu einem Kurs der Volkshochschule Papenburg. Beginn ist am 18. April um 16.30 Uhr im Weiterbildungszentrum Buko. Gezeigt wird, wie man mithilfe eines Baukastensystems eine Internetpräsentation erstellt, veröffentlicht und erfolgreich bei den Suchmaschinen anmeldet. Grundlegende PC-Kenntnisse sind erforderlich.

**Weitere Infos** und Anmeldungen bis 11. April unter Tel. 0 49 61/92 23 16.

## Taufpatin für die AIDamar gesucht

**PAPENBURG.** Das neue Klubschiff AIDamar hat in der Papenburger Meyer Werft bereits seine typische Bugbemalung mit den leuchtend roten Lippen erhalten. Passend dazu sucht das Kreuzfahrtunternehmen ab heute im gesamten deutschsprachigen Raum nach einer Taufpatin für das Schiff, die mit ihrem Kussmund überzeugt. Alle Bewerberinnen sind aufgerufen bis zum 17. April, ein Foto von sich und ihren gespitzten Lippen einzusenden. Wer den schönsten Kussmund hat und damit Taufpatin wird, entscheidet AIDA-Fans gemeinsam mit einer Jury an Bord der AIDamar am 3. Mai. Ihren großen Einsatz hat die Siegerin dann während des Hamburger Hafengeburtstags am 12. Mai, wenn die AIDamar in Begleitung von drei Schwesterschiffen getauft wird.

Informationen auf [www.aida-kuesst-hamburg.de](http://www.aida-kuesst-hamburg.de)

## Sanierung der Haupttribüne gilt Augenmerk

SV Esterwegen blickt auf sportliche Erfolge – Vereinsvorstand neu besetzt

**ESTERWEGEN.** „Unser Verein ist auf einem guten Weg.“ Das stellte der Vorsitzende des SV Esterwegen, Lukas Wübbolt, auf der Jahreshauptversammlung fest. Er dürfte damit vor allem die sportliche Breite und die Fußballabteilung mit 24 Nachwuchsteams gemeint haben.

Derzeit gelte die Hauptsorge des Vorstandes den Sportanlagen, betonte der Vorsitzende mit Blick auf die notwendige Sanierung der Haupttribüne und die Pflege der Plätze. In diesem Zusammenhang lobte er den ehrenamtlichen Einsatz der „Grauen Panther“, eine Gruppe von Rentnern, die sich bei ihren Arbeitseinsätzen um die Anlagen kümmern. Dank galt der Kommune für die Bereitstellung eines Mähwerks.

Fußballobmann Theo Südkamp berichtete über das Abschneiden der drei Seniorenteams, der Alten Herren und der Altliga. Südkamp unterstrich, dass die derzeit erfolgreiche „Erste“ mit mindestens drei bis vier Spielern verstärkt werden müsse, um künftig bestehen zu können. Erfolge am laufenden Band



**Auf drei Positionen** ist der Vorstand des SV Esterwegen neu besetzt worden. Das Bild zeigt (von links) Ulrich Brake, Hans-Georg Münster, Heinz Rieken, Frank Hanenkamp, Hermann Kossenjans, Lukas Wübbolt, Markus Wraga, Ingrid Braun, Mario Thoben, Andreas Kassens und Theo Südkamp. Foto: Willy Rave

meldete Jugendwart Frank Hanenkamp. Der SV Esterwegen beteilige sich mit insgesamt 24 Nachwuchsmannschaften an den Punktspieltwettbewerben. Dabei seien 48 Trainer und Betreuer im Einsatz. Mehrere Teams bildeten Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen.

Die Frauenwartin Ingrid Braun meldete „Freude am regelmäßigen Training“ aus den Bereichen Fußball, Tennis, Tischtennis, Karate, Volleyball, Badminton und Völkerball sowie aus der Gymnastik- und Aerobicabteilung. In den beiden Jungstengruppen (bis zwölf Jahre) seien zurzeit 75 Kinder aktiv. Die Tennisabteilung, so Georg Greve, nimmt künftig mit vier Erwachsenen- und sieben Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Die Juniorinnen A und B bilden neuerdings eine Spielgemeinschaft mit Blau-Weiß Papenburg. Bei den Jugendli-

chen sei die Zahl der Spieler leicht rückläufig.

„Alles läuft problemlos“, fasste Bernd Braband die Situation im Reha-Sport zusammen. Er selber werde in der kommenden Saison als Bogenschütze im Behindertensport auch international bei den Europa- und Weltmeisterschaften „mischen“.

Bei den Vorstandswahlen wurden der Vorsitzende Lukas Wübbolt und sein Stell-

vertreter Markus Wraga, Sportwart Theo Südkamp und Frauenwartin Ingrid Braun wiedergewählt.

Ihre Ämter zur Verfügung stellten dagegen Schatzmeister Heinz Rieken, Schriftführer Hermann Kossenjans und Jugendwart Frank Hanenkamp. Die Kasse führt künftig Andreas Kassens. Zum Schriftführer wählte die Versammlung Mario Thoben und zum Jugendwart Hans-Georg Münster.

## Vereinsporträt

**Name:** SV Esterwegen  
**Gegründet:** 1927  
**Mitglieder:** 1311  
**Vorsitzender:** Lukas Wübbolt (seit 2010)  
**Kontakt:** Telefonnummer 059 55/17 81; E-Mail-Adresse: [info@sv-esterwegen.de](mailto:info@sv-esterwegen.de)  
**Internet:** [www.sv-esterwegen.de](http://www.sv-esterwegen.de)

## Malteser ehren vielfache Blutspender



**Der Malteser Hilfsdienst** Esterwegen führte im März in der Hümmlinggemeinde wieder eine Blutspendeaktion durch. In deren Verlauf erhielten treue Spender Ehrungen. Für die 75. Blutspende wurden Wilhelm Jansen und Jakob Grol ausge-

zeichnet. 40-mal spendete Marlene Grol und 25-mal Stefan Lücking, Birgit Schäfer und Regina Thomes. Das Bild zeigt (von links) Stefan Lücking, Marlene Grol, MHD-Mitarbeiterin Monika Ahaus, Jakob Grol und Wilhelm Jansen. Foto: Malteser

## LESERBRIEF

## Kreis wird Verantwortung nicht gerecht

Zum Artikel „NABU: Kreis begünstigt Agrarindustrie“ (Ems-Zeitung vom 30. März 2012):

„Die Doppelzüngigkeit des Landkreises zum Maststallbau zeigt sich nicht nur bei dem halbherzigen Umgang mit den drei geplanten Landschaftsschutzgebieten. Derzeit bereitet der Landkreis die Genehmigung der Hähnchenmastanlage in Wippen vor. Es sieht ganz so aus, als ob dem Landkreis die nachgereichten Unterlagen des Antragstellers ausreichend erscheinen. Und es sieht so aus, als ob der Landkreis den anderen, in der Warteschleife steckenden Antragstellern, die neue Genehmigungspraxis bereits signalisiert hat.“

Dabei wurde im Wippinger Fall keine der wichtigen Fragen gelöst. Die Prüfung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wurde vom Landkreis formal abgehandelt, indem Umwelteinflüsse einfach als unerheblich eingeordnet werden. Der Landkreis begründet die fehlende Pflicht zur Prüfung der Umweltverträglichkeit in seiner Zusammenfassung damit, dass „nach Abwägung der Ergebnisse der überschlägigen Prüfung der aufgeführten Kriterien [...] davon auszugehen [ist], dass das Vorhaben

zu keinen erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen führt“.

Die von Landwirtschaftsminister Lindemann vorgeschlagene und auch vom Ex-Landrat Bröring genannte Grenze von zwei Großvieheinheiten pro Hektar ist im Landkreis Emsland bereits lange erreicht. Die erheblichen Ammoniak-Emissionen führen zu einer starken Stickstoff-Belastung in der Umgebung. Empfindliche Pflanzenarten und Lebensräume wie Wälder und Moore werden dadurch langfristig vernichtet. Das Grundwasser wird gefährdet. Dies wird vom Landkreis einfach „überschlägig“ betrachtet.

Aber auch die beiden Themen Keimschutz und Brandschutz werden nicht ausreichend gewürdigt. Wer Umweltbeeinträchtigungen ausschließt, wie der Landkreis in seiner UVP-Prüfung, akzeptiert die Ergebnisse des sogenannten Keimschutzgutachtens. Ich erinnere daran, dass es sich beim vorgelegten Gutachten letztendlich nur um die Berechnung der Ausbreitung von Staubemissionen handelt. Diese Staubausbreitung wird wegen mangelnder wissenschaftlicher Bewertungstechniken statt der Keimemissionen genommen, um die Gefahren von Keimen abzuschätzen. Abgesehen davon, dass dies aufgrund un-

gesicherter Annahmen geschieht, werden auch die Gefahren der Keime selbst nicht beachtet. [...] Antibiotikaresistente Keime wurden sehr wohl im weiten Umkreis um Mastställe gefunden.

Aufgrund der Gesetzeslage zur Bürgerbeteiligung haben die Einwender, auch die Naturschutzverbände, keine Möglichkeiten ihre Bedenken zum Brandschutz rechtlich geltend zu machen. Der Tierschutz liegt allein in der Verantwortung des Landkreises. Der Landkreis wird seiner Verantwortung nicht gerecht, wenn er das Brandschutzkonzept des Antragstellers, bei dem es sich nur um eine simple Beschreibung des Status quo handelt, akzeptiert.

Der Eindruck, dass der Landkreis Emsland sich bei den Maststallgenehmigungsverfahren als Partei aufseiten der Antragsteller versteht, ist durch die Art und Weise der Behandlung des Wippinger Antrags nicht ausgeräumt. Im Gegenteil: Die Einwender fürchten, dass die Genehmigungspraxis keine substanzielle Veränderung erfahren hat, trotz der alarmierenden Zahlen von 44 Millionen genehmigten und beantragten Hähnchenmast- und Hennenplätzen im Emsland.“

Jan Deters  
Wippen

Das Medienhaus  
Ausgabe Nr. 02 | 8,90 €

# rad@tour

Das Fahrrad-Magazin für das Emsland

## 16 Touren

→ Von 30 bis 108 km  
→ Für Freizeitradler und Rennradfahrer

Mit GPS-Navigation  
In Kooperation mit dem adfc - Emsland

**NEU!**

### Das Emsland – von Papenburg bis Spelle

VON rad@tour-EXPERTEN ENTWICKELT & EMPFOHLEN

1016 km mit Karten für die Lenkertasche, ausführlichen Streckeninfos und jeder Menge Ausflugstipps

## Über 100 starke Fahrrad-Seiten für das Emsland

Erhältlich für nur 8,90 Euro in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung, bei ausgewählten Vertriebspartnern im Emsland und fast überall da, wo es Zeitungen gibt.

Mehr Informationen und die GPS-Daten der Strecken finden Sie unter [www.noz.de/radundtour](http://www.noz.de/radundtour).

Oder bestellen Sie direkt:

► Online unter: [www.noz.de/radundtour](http://www.noz.de/radundtour)

► Per Telefon: 0541/7605 7223

(Mo. bis Fr., 8.00 - 17.00 Uhr)

**Hiermit erklären wir die Fahrrad-Saison für eröffnet!**